



Protokoll der Vorstandssitzung des **Augennetz West**

Mittwoch, den 11. Februar 2015, Beginn: 16 Uhr
Konferenzraum der Universitäts-Augenklinik Bonn

Teilnehmer aus dem Vorstand: Dr. M.C. Dwinger, L. Weißels,
Priv.-Doz. Dr. T. Krohne, Prof. Dr. F.G. Holz

Gäste: Dr. S. Hunt, E. Matthes

Protokollantin: Dr. S. Hunt

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Notfalldienst
3. Online-Plattform: Postoperatives Qualitätsmanagement
4. Aktuelle Situation IVOM
5. Fortbildungen 2015:
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte (25.03.2015)
OCT-Workshop (26.08.2015)
IVOM-Kurs (23.09.2015)
6. Zukünftige Leistungen des Augennetz West – Ideen und Wünsche
7. Verschiedenes

Begrüßung

Professor Holz begrüßte die Teilnehmer und übernahm die
Versammlungsleitung.

IVOM - Aktuelle Situation

Die Injektion von Medikamenten ins Auge ist seit dem 1. Oktober 2014 teil
des Leistungskataloges der gesetzlichen Krankenkassen. Für die IVOM
benötigen Augenärzte eine Genehmigung ihrer Kassenärztlichen
Vereinigung (KV). Voraussetzung hierfür ist die entsprechende fachliche
Qualifikation des Augenarztes, die räumliche und technische Ausstattung

Vorstand

Prof. Dr. F.G. Holz,
Univ.-Augenklinik Bonn
PD Dr. T.U. Krohne,
Univ.-Augenklinik Bonn
Dr. M.C. Dwinger, Königswinter
L. Weißels, Sankt Augustin

Mitglieder

Dr. I. Bechrakis, Bonn
Dr. W. Clemens, Bad Honnef
Dr. S. Dunker, Troisdorf
Dr. U. Dunker, Bonn
Dr. M.C. Dwinger, Königswinter
Dr. I. El-Bably, Bonn
Dr. U. Engelskirchen, Troisdorf
Dr. Ute Faller, Bonn
Prof. Dr. M. Göbbels, Düren
Dr. J. Haase, Rheinbach
Dr. M. Haase, Bonn
Dr. S. Hoeft, Bonn
Dr. A. Hunold, Aachen
Dr. D. Johann, Koblenz
H. Keintzel-Schön, Bonn
Dr. A. Kloock, Brühl
S. Köhler, Bonn
Dr. G. Kosch, Troisdorf
Dr. F. Kremer, Troisdorf
Dr. J. Kremer, Troisdorf
Dr. M. Lauhoff, Wissen
Dr. K. C. Lê-Ruppert, Meckenheim
Dr. M. Lehnert, Sankt Augustin
S. Linke, Brühl
Dr. A. Mattern, Brühl
Dr. C. Moritz-Bönders, Bad Honnef
Dr. R. Müller-Breitenkamp, Bonn
PD Dr. U. Müller-Breitenkamp, Bonn
Dr. J. Oldendörp, Euskirchen
Dr. K. Paust, Bonn
Dr. F. Roth, Bonn
Dr. S. Roth, Bonn
D. Stappler, Bonn
Dr. U. Stefer, Troisdorf
Dr. N. Stratmann, Aachen
Dr. A. Vogel, Koblenz
L. Weißels, Sankt Augustin
Dr. M. Zewell-Alfers, Bonn
Prof. Dr. F. G. Holz, Bonn
PD Dr. T. U. Krohne, Bonn

der Praxis, die Erfüllung der Qualitätsmaßstäbe sowie eine detaillierte Dokumentation.

Inzwischen haben Klinikärzte nur bei einer entsprechenden Ermächtigung des Arztes die Möglichkeit, IVOM-Leistungen über EBM außerhalb der Selektivverträge abzurechnen. Aus diesem Grund hatte die Universitäts-Augenklinik Bonn (UAB) bei der KV Nordrhein entsprechende Ermächtigungsanträge für mehrere ihrer Ärzte gestellt. Diese wurden vor Kurzem mit der Begründung abgelehnt, dass die Dichte von Augenärzten mit IVOM-Genehmigung in Nordrhein und insbesondere Bonn hoch genug sei und daher für IVOM-Leistungen keine Versorgungslücke bestünde.

Gegen den o.g. KVNR-Beschluss wird seitens der UAB Widerspruch eingelegt, so Professor Holz. Die Klinik hat eine wichtige Funktion als Weiterbildungsstätte und dieser Ausbildungsauftrag kann nicht optimal durchgeführt werden, wenn die Klinik keine Ermächtigung zu IVOM-Leistungen erhält.

In Zukunft wird es zwischen Kliniken und Einzelkassen bzgl. der IVOM-Leistungen wahrscheinlich zu mehr Selektivverträgen kommen. Bestehende Selektivverträge beinhalten bereits OCT-Untersuchungen für die Verlaufskontrolle.

Niedergelassene Augenärzte im Augennetz West haben den Wunsch, dass auch die UAB OCT-Untersuchungen – wenn sie nicht durch bestehende Vertragsleistungen vergütet werden – nur als IGEL-Leistung anbietet.

Laut Dr. Dwinger steht auf der Website des BVA ein Antragsblatt für IVOM-Leistungen bei gesetzlichen Krankenkassen als Download zu Verfügung, das bereits den Antrag auf 6 OCTs beinhaltet. Professor Holz merkte an, dass die UAB es begrüßen würde, wenn niedergelassene Augenärzte die benötigten OCTs ihrer IVOM-Patienten selbst anfertigen und diese der Klinik zur Verfügung stellen würden.

Notfalldienst

Ganz Nordrhein soll in acht Notdienstbezirke eingeteilt werden. Für die Bezirke Bonn, Euskirchen und Rhein-Sieg ist die Einrichtung einer zentralen augenärztlichen Notfallpraxis in Bonn geplant. Diese soll an eine stationäre Einrichtung gebunden sein, die auch über eine gute apparative Ausstattung und stationäre Kapazitäten verfügt. In der zentralen Notfallpraxis soll ein niedergelassener Augenarzt an Werktagen zwischen 16 und 22 Uhr und an Wochenendtagen zwischen 7 und 22 Uhr Dienst haben. Außerhalb dieser Zeiten werde die ärztliche Versorgung durch eine Augenklinik gewährleistet sein. Die Einrichtung der zentralen Notfallpraxis soll keine finanzielle Mehrbelastung für niedergelassene Augenärzte mit sich bringen.

Online-Plattform: Postoperatives Qualitätsmanagement

Seitens der Klinik und auch der Mitglieder des Augennetz West besteht Interesse an einem postoperativen Qualitätsmanagement. Da die Klinik die meisten Patienten nach den Operationen nicht in der Nachsorge betreut, gibt es so gut wie kein Feedback über die Zufriedenheit mit dem Operationsergebnis. PD Dr. Krohne war federführend bei der Erstellung von Online-Fragebögen zur postoperativen Qualitätskontrolle bei Katarakt- und Netzhaut-Operationen (Netzhautablösung, epiretinale Gliose, Makulaforamen).

Dr. Dwinger hat das System bereits getestet und das Ausfüllen der Online-Fragebögen als sehr verständlich und einfach bezeichnet. Das postoperative Qualitätsmanagement muss nun noch vom Datenschutz des Universitätsklinikums Bonn genehmigt werden und kann dann in eine Pilotphase

starten. Auf der Mitgliederversammlung am 29. Oktober 2014 hatten anwesende Mitglieder des Augennetz West per Handzeichen angezeigt, dass sie an der postoperativen Qualitätskontrolle auch ohne die Zahlung einer Aufwandsentschädigung teilnehmen würden. Somit soll Mitgliedern für die Teilnahme an der postoperativen Qualitätskontrolle zunächst keine Vergütung gezahlt werden. Alle am QM teilnehmenden Ärzte sollen regelmäßig per E-Mail an ihre Einträge erinnert werden. Die Online-Eintragung der Daten aus der Patientenakte in das QM-System kann auch von einer MFA der teilnehmenden Praxis übernommen werden. Es ist auch zu überlegen, ob teilnehmende Praxen die Patienteninformationen zum QM nur einmal pro Quartal an die Klinik zurückmelden.

Fortbildungen

2014 hatte das Augennetz West zwei Fortbildungen veranstaltet, die sehr gut besucht waren. Teilnehmer der Fortbildungen wünschten für 2015 weitere Veranstaltungen.

In 2015 wird das Augennetz West drei Weiterbildungen veranstalten:

25. März 2015: Fortbildung für Medizinische Fachangestellte - Beginn: 14:00 Uhr

26. August 2015: OCT-Workshop - Beginn: 17:00 Uhr

23. September 2015: IVOM-Kurs - Beginn: 14:00 Uhr

Für zukünftige MFA-Weiterbildungen wurden die Themen generelle Notfallversorgung/Wiederbelebung sowie Hygiene vorgeschlagen. Angedacht wurde auch, eine Fortbildung zu einem einzigen Krankheitsbild oder Thema, z.B. „Gesprächsführung mit schwierigen Patienten“ zu gestalten.

Die Vorstandssitzung schloss um 17:20 Uhr